

Augebleck

Text: Th. Garcia, Ch. Lüber/ Musik: Th. Garcia

Wenn i mängisch dor d'Stadt lauf,
die vele Gsechter gseh
Be teilne han i s'Gfüehl i kenn si,
doch di meischte kenn i ned

Denn lueg i ziillos dor all die Lüüt
und wenn's de Zuefall wot
Treffst sech din Bleck, met mim Bleck
und jede got sin Wäg

Und de Augebleck nem i met mer met
Jede Augebleck, jede augebleck nem i met

Nor en Augebleck won i danke, dass sech jede grad verstoht
En chorze Augebleck won i gseh was e de Gsechter gschrebe
stoht

Und wenn i weder hange bliib,
e de lange Ziiit zwöschem Weckerglüüt
Dänk i zrogg a die Momänt wo verbiigönd,
wenn si agfange händ

Nor en Augebleck won i danke, dass sech jede grad
verstoht
En chorze Augebleck won i gseh was e de Gsechter
gschrebe stoht